

**Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.
am 21.Juni 2021 im Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus Hemmelsdorf**

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung, Rundgang durch das Gebäude und Besichtigung der Außenanlagen

Herr Klitzing begrüßt die Teilnehmer. Vor der Sitzung erfolgten eine Besichtigung der Außenanlagen und ein Rundgang durch das Gebäude.

Zu TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind fünf kommunale Partner und zehn Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Klitzing informiert über die Fertigstellung zahlreicher Projekte in diesem Frühjahr. Hierzu zählen die Installation von Infotafeln und Aufenthaltsplätzen, die Feuerwehspielgeräte in Roge, der Neubau des Hofladens Lindenhof in Techau sowie der Gewässerlehrpfad und die neuen Spielgeräte in Gleschendorf.

Die Erweiterung der Bücherei Bad Schwartau sowie die Neugestaltung des Kirchengrundstücks in Gleschendorf werden hingegen nicht in der beantragten Form umgesetzt werden können.

Für die Bücherei Bad Schwartau ergeben sich aus statischen Gründen erhebliche Mehrkosten. Das LLUR bittet hierzu um eine zeitnahe Zusendung der neuen Kalkulation.

Auf Grund fehlender Eigenmittel möchte die Kirchengemeinde Gleschendorf die geplante Maßnahme in reduziertem Umfang umsetzen. Eine Zusendung der erforderlichen Unterlagen ist für die nächsten Tage avisiert.

Herr Klitzing weist auf die anstehende Neuwahl des Vorstandes hin, die turnusgemäß bereits im vergangenen Jahr fällig gewesen wäre und jetzt zeitnah nachgeholt werden soll. Im Vorwege wird eine Aussage der Vorstandsmitglieder hinsichtlich ihrer Bereitschaft zu einer erneuten Kandidatur benötigt.

Frau Schridde berichtet über Planungen des Regionennetzwerkes zu einem Filmprojekt als neues Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Jede AktivRegion soll dabei in einem kurzen Imagefilm Projekte und Akteure vorstellen. Diese Sequenzen werden um zwei allgemeine Filme zum LEADER-Prozess ergänzt. Die Filmarbeiten sind für Herbst 2021 und Frühjahr 2022 vorgesehen, die Fertigstellung zum Start der neuen Förderperiode. Pro AktivRegion werden Kosten in Höhe von rund 5.000,- Euro anfallen, die als Sensibilisierungsmaßnahme förderfähig sind. Aktuell haben 16 AktivRegionen ihre Beteiligung an dem Projekt erklärt. Auch der Vorstand der AR ILB äußert hierzu keine Bedenken. Hinsichtlich der Nutzung des

Films zur Gewinnung neuer Akteure und Projektträger regt Herr Zimmermann an, auch Vereine und Unternehmen in den Fokus zu nehmen.

Des Weiteren informiert **Herr Klitzing** über die Online-Sitzung des AktivRegionen-Beirates am 11. Mai. In einem anschließenden Umlaufbeschluss wurde ein zusätzlicher Stichtag zur Mittelumschichtung zwischen den LAGn mehrheitlich beschlossen. Er sieht vor, dass alle bis zum 30.06.2021 nicht gebundenen 2019'er Mittel den LAGn abgezogen und auf andere LAGn verteilt werden. Zu den gebundenen Mitteln zählen alle Förderanträge, die dem LLUR zur Bewilligung vorliegen und für die ein Bauantrag gestellt bzw. die ZBau-Prüfung eingeleitet wurde.

Auch die AR Innere Lübecker Bucht wäre von einem Abzug betroffen und hat aufgrund der kurzen Fristsetzung dem Beschluss nicht zugestimmt.

Ebenfalls beschlossen wurde die Regelung, den LAGn zum Stichtag 31.12.2021 alle nicht gebundenen 2020'er Mittel abzuziehen.

Darüber hinaus einigten sich die LAGn auf folgende Zukunftsthemen für die neue Förderperiode: „Klimaschutz und Klimaanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“. Diese ersetzen die bisherigen Förderschwerpunkte. Eine Aufteilung des Gesamtbudgets auf die Themen ist nicht vorgesehen.

Zu TOP 5: Aktuelles aus dem LLUR

Frau Muus erläutert das geänderte Verfahren zur Mittelbindung und zur Mittelumschichtung: Für die AR Innere Lübecker Bucht stellt sich der Mittelabzug der nicht gebundenen 2019'er Mittel laut Budgetliste voraussichtlich wie folgt dar:

Freie Mittel aus 2019	285.760,95 Euro
Bis zum 30.06.2021 beantragte Mittel	84.107,25 Euro
Voraussichtlicher Abzug ungebundener Mittel aus 2019	201.653,70 Euro

Der Antrag für die Bücherei Bad Schwartau kann bei den 2019'er Mittel nicht berücksichtigt werden, da die Beantragung einer Baugenehmigung auf Grund der veränderten Voraussetzungen bis zum 30.06.2021 nicht möglich sein wird. Da der Förderantrag jedoch positiv beschlossen wurde, kann eine Bewilligung nur mit 2020'er Mitteln erfolgen.

Die Neugestaltung des Kirchengrundstücks in Gleschendorf kann in geänderter, reduzierter Form berücksichtigt werden, sofern die ZBau-Prüfung eingeleitet ist und die modifizierten Antragsunterlagen fristgemäß vorliegen.

Zum 31.12.2021 müssen noch 431.488,99 Euro 2020'er Mittel gebunden werden. Dabei sind die Projekte einzubeziehen, die zum Stichtag vom Vorstand positiv beschlossen wurden.

Für 2022 werden landesweit Übergangsmittel aus der neuen Förderperiode in Höhe von 4,2 Mio. Euro bereitgestellt und auf alle 22 LAGn verteilt. Die Verteilung erfolgt prozentual auf Grundlage der durchschnittlichen Mittelbindung der letzten sechs Jahre. Die AR ILB erhält Mittel in Höhe von 139.647,80 Euro. Diese Mittel sollen gemäß IES anteilig auf die Schwerpunkte aufgeteilt werden. Auf Schwerpunktebene kann eine anteilige Verschiebung bis zu 10 % des ursprünglichen Mittelansatzes des jeweiligen Schwerpunktes genehmigungsfrei erfolgen. Ab einem verbleibenden Budget von weniger als 250.000,- Euro können die Mittel ab dem 01.01.2022 frei verwendet werden.

Die Übergangsmittel können ab sofort für die Förderung von Projekten eingesetzt werden. Eine Auszahlung der Mittel ist aber erst ab dem 01.01.2022 möglich.

Frau Muus informiert ferner über den Ablauf zur Erstellung der neuen IES.

Bei der Beauftragung eines externen Büros soll die Ausschreibung für die SWOT-Erstellung und die anschließende Erstellung der IES in zwei Losen erfolgen.

Aus GAK-Mitteln kann dafür eine 75 % ige Förderung bis zu einer Fördersumme von 50.000,- Euro beantragt werden. Die Anträge sollten möglichst im September 2021 gestellt werden, die Fertigstellung der IES ist für den 01.04.2022 terminiert, die Bewerbungsfrist zur Anerkennung als LAG endet am 01.05.2022.

Die Bewertung der IES durch die Gutachter soll zum 01.10.2022 abgeschlossen sein, eine Anerkennung der LAG durch das Ministerium ist zum 01.01. oder 01.02.2023 vorgesehen.

Als weitere Option ist die Erstellung der IES durch das Regionalmanagement möglich. In diesem Fall könnte auch nur die SWOT-Analyse extern vergeben werden.

Die Arbeitszeit von Frau Schridde zur Erstellung der IES kann nicht über das Regionalmanagement gefördert werden. Frau Muus zeigt für diesen Fall zwei Möglichkeiten auf:

1. Erstellung der IES ab 01.01.2022 parallel zum Regionalmanagement – in diesem Fall sind nur die anteiligen Personalkosten für das Regionalmanagement förderfähig und es müssen zwei Arbeitsverträge geschlossen und entsprechende Stundennachweise geführt werden.
2. Das Regionalmanagement wird für den Zeitraum der IES-Erstellung ohne Förderung der Personalkosten weitergeführt. Alle anderen laufenden Kosten werden unverändert gefördert. Es besteht in dem Fall keine Notwendigkeit der Änderung des Arbeitsvertrags.

Der Leitfaden zur Erstellung der IES liegt aktuell noch nicht vor.

Für das Regionalmanagement nicht benötigte Mittel können umgeschichtet und zur Projektförderung verwendet werden.

Zu TOP 6: Sachstand zur Antragslage im GAK-Regionalbudget

Der geschäftsführende Vorstand hat in diesem Jahr sechs Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rd. 58.000,- Euro für eine Förderung aus dem Regionalbudget ausgewählt. Dabei beziehen sich drei Anträge auf Service-Einrichtungen für den Radverkehr (insb. Fahrradreparatursäulen in Ratekau, Timmendorfer Strand und Sierksdorf), zwei Anträge auf Infrastruktur zur Förderung der Direktvermarktung (Milchtankstelle und Regiomat) sowie ein Antrag auf die Optimierung von Spielflächen (barrierefreie Spielgeräte an der Badeanstalt Offendorf). Die hohe Förderquote bot besonders für die Aufstellung von 15 Fahrradreparatursäulen den entscheidenden Anreiz.

Bis zum 01.10.2021 müssen die Verwendungsnachweise von den Projektträgern beim Regionalmanagement eingereicht werden.

Der Vorstand bevollmächtigt den geschäftsführenden Vorstand einstimmig bei einer Enthaltung, rückwirkend für 2021 sowie für die folgenden Übergangsjahre Mittel für das Regionalbudget zu beantragen, über deren Verwendung zu entscheiden und die Projektauswahl vorzunehmen.

Zu TOP 7: Information zur IES-Erarbeitung für die neue Förderperiode und zur Gestaltung der Übergangszeit

Herr Klitzing nimmt Bezug auf die vorherigen Informationen von Frau Muus zur Erstellung der SWOT und der IES. Es ist vorgesehen, die SWOT in jedem Fall extern zu vergeben und für die IES-Erstellung eine begleitende Arbeitsgruppe einzurichten.

Frau Schridde weist in diesem Zusammenhang auf die im vorherigen Leitfaden geforderte Öffentlichkeitsbeteiligung hin. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen priorisiert sie die

öffentliche Vorstellung der Themen der IES in einer komprimierten Sitzung in Zusammenarbeit mit der begleitenden Arbeitsgruppe.

Herr Klitzing weist darauf hin, dass neben den kommunalen Vertretern auch WiSo-Partner in diesen Prozess eingebunden werden sollen. In diesem Zusammenhang betont **Herr Schiessler** die Notwendigkeit, über eine gute Öffentlichkeitsarbeit die Resonanz bei den verschiedenen Interessengruppen zu verbessern.

Die Vorstandsmitglieder plädieren grundsätzlich dafür, dem geschäftsführenden Vorstand die Abstimmung des weiteren Vorgehens sowie die Kostenprüfung der verschiedenen Optionen zur IES-Erstellung zu übertragen.

Herr Dr. Schüler verlässt die Sitzung

Zu TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Förderanträgen

Frau Schridde stellt die Mittelverfügbarkeit nach Abzug der nicht gebundenen Mittel zum 31.12.2020 dar. Demnach muss die aktuell beantragte Förderung aus den Schwerpunkten „Wachstum und Innovation“ sowie „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ voraussichtlich teilweise aus den Übergangsmitteln erfolgen. In diesem Fall ist eine Auszahlung der Mittel erst zum 01.01.2022 möglich.

- **Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Sport- und Veranstaltungsgelände in Pansdorf (Antrag auf Förderung von Mehrkosten) (Projektträger: Gemeinde Ratekau)**

Herr Keller informiert über die Mehrkosten für den Einbau eines Geländers. Gemäß Vorgabe der Landesbauordnung muss dieses Gelände auf Grund der Absturzhöhen als ein nicht übersteigbares Gelände ausgeführt werden. In Abstimmung mit dem TSV Pansdorf wird eine optisch ansprechende Holzkonstruktion favorisiert, die für den Haupteingang angemessen erscheint. Für die Mehrkosten wird eine Förderung in Höhe von 7.562,93 beantragt.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Keller an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (14 Punkte, mittlere Förderpriorität) gemäß der Bewertung des ursprünglichen Antrags.

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 7.562,93 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

- **Gestaltung von Plätzen mit besonderer Aufenthaltsqualität in den Dörfern im Binnenland der AktivRegion Innere Lübecker Bucht: Ergänzende Plätze in den Gemeinden Ratekau und Stockelsdorf (Projektträger: Gemeinden Ratekau und Stockelsdorf)**

Herr Keller präsentiert die Maßnahme zur Gestaltung von drei weiteren Plätzen in Pansdorf, Warnsdorf und Ratekau. In Ergänzung des bisherigen gemeinsamen und kürzlich umgesetzten Kooperationsprojektes mit den Gemeinden Scharbeutz, Stockelsdorf, Sierksdorf und Ahrensbök sollen die Besonderheiten und Identitäten der Dörfer im Binnenland weiter hervorgehoben werden.

Die Plätze liegen an der Kirche in Pansdorf, am Radweg zwischen Warnsdorf und Travemünde sowie am Abzweig des Sereetzer Wegs von der Bäderstraße in Ratekau. Es sind

die gleichen Ausstattungselemente vorgesehen wie auf den bereits realisierten Plätzen im Gemeindegebiet. Außerdem wird jeweils eine Informationstafel aufgestellt, ebenfalls nach dem bewährten Schema mit Ortsplan, Angaben zur Dorfhistorie und zu Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Keller an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (23 Punkte, hohe Förderpriorität).

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 12.522,- Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag

Herr Rodewald stellt den das Projekt zur Gestaltung eines Platzes in Oberwohlde vor. Der geplante Standort liegt zentral im Dorf und an einer der Themenrouten der Freizeitkarte der AR Innere Lübecker Bucht. Der Platz soll als Rastplatz für Fahrradfahrer und Wanderer dienen sowie als Treffpunkt für die Dorfbevölkerung. Auch hier wird eine Informationstafel aufgestellt.

Die Planung wurde zwischen dem Dorfvorsteher und der Gemeinde Stockelsdorf abgestimmt. In der Dorfschaft Oberwohlde besteht der Wunsch, den Platz zu pflastern, damit dieser witterungsunabhängig nutzbar ist.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Rodewald an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (23 Punkte, hohe Förderpriorität).

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 9.825,90 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

- **Barrierefreie Zuwegung zur Doerpskaat Oberwohlde (Projektträger: Gemeinde Stockelsdorf)**

Herr Rodewald präsentiert die Projektidee für den barrierefreien Zugang zur Doerpskaat in Oberwohlde. Das denkmalgeschützte, um 1690 errichtete Zweistöcker-Hallenrauchhaus wurde nach aufwändigen Sanierungsarbeiten am 06. Dezember 1994 als Dorfgemeinschaftshaus „Doerpskaat“ eingeweiht. Die Doerpskaat befindet sich im Eigentum der Gemeinde Stockelsdorf und wird vom Verein „Doerpskaat e.V.“ verwaltet. In der historischen Doerpskaat finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Über die historische und denkmalgeschützte Zuwegung in Kopfsteinpflaster ist die Erreichbarkeit für Menschen mit körperlichen Einschränkungen derzeit nur bedingt möglich.

Geplant ist daher die Herstellung einer barrierefreien Zuwegung vom öffentlichen Straßenraum. Ein mit Betonrasenkanten eingefasster und mit Betonpflastersteinen ausgelegter Weg soll um das Gebäude herum bis zu einem barrierefreien Hintereingang geführt werden. Am Rand dieses Weges sind fünf Pollerleuchten geplant.

Die Doerpskaat wird und soll künftig noch verstärkt als sozialer Treffpunkt von Gruppen und Institutionen (auch generationsübergreifend) genutzt werden. Durch die Maßnahmen wird Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein adäquater Zugang zu dem historisch bedeutsamen Gebäude ermöglicht. Im Rahmen des demografischen Wandels ist hier eine zunehmende Betroffenheit zu verzeichnen. Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität wird weiter

gestärkt.

Um eine Verträglichkeit mit dem sozialen Dorfgefüge und eine Akzeptanz der Dorfbewohner zu gewährleisten, wurde die Dorfschaft bei der Planung eng einbezogen.

Auf Rückfrage von **Herrn Schiessler** bestätigt **Herr Rodewald**, dass Alternativlösungen intensiv diskutiert und geprüft wurden. Die vorgestellte Maßnahme stellt die Vorzugsvariante in Abstimmung mit dem Verein, der Dorfschaft sowie dem Denkmalschutz dar.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Rodewald an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (12 Punkte, mittlere Förderpriorität).

Nach intensiver Beratung beschließt der Vorstand mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Förderung des Projektes mit 9.350,55 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

- **Einsatz von energieeffizienten LED-Strahlern auf den Sportplätzen in Gleschendorf und Pönitz (Projektträger: Gemeinde Scharbeutz)**

Herr Albertin stellt den Antrag vor. Die Flutlichtanlagen der Sportplätze in Gleschendorf und Pönitz sind veraltet und müssen erneuert werden. Teilweise kann der Trainings- und Spielbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden, da Teile der Sportplätze nicht mehr ausreichend ausgeleuchtet werden können.

Geplant ist die Installation einer modernen LED-Lichtanlage mit Steuerungstechnik. Diese ist energieeffizienter, spart Kosten und ermöglicht eine erweiterte Nutzung der Plätze, auch für neue Zielgruppen. Darüber hinaus könnten hier auch Veranstaltungen stattfinden.

Eine Anfrage bei einem der führenden Hersteller für LED Sportfeldbeleuchtung ergab, dass durch die Umrüstung eine Energieeinsparung von 60 - 65% erreicht wird. Darüber hinaus ergab eine überschlägige Berechnung der zukünftigen Verbrauchskosten eine Einsparung von ca. 80% - 90% der bisherigen jährlichen Kosten.

Dies ermöglicht Vereinen und Dorfvorständen, den Sportplatz zukünftig auch für zusätzliche und andersartige Veranstaltungen in den Abendstunden und in den Herbst-/Wintermonaten mit anderen Beleuchtungsszenarien zu nutzen. Der Dorfvorstand Pönitz hält seine Versammlungen im Sportlerheim am Sportplatz Pönitz ab, da er über kein Dorfgemeinschaftshaus und keine entsprechenden Außenflächen für Feste verfügt. In Gleschendorf ist die Lage ähnlich.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Albertin an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 31.428,57 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

- **Aufstellung von Fahrradreparatursäulen und Fahrradboxen (Projektträger: Stadt Bad Schwartau)**

Herr Wellmann präsentiert das Projekt und erläutert, dass die Stadt Bad Schwartau eine Verbesserung der gesamten Fahrradinfrastruktur im Stadtgebiet beabsichtigt. Dazu ist es erforderlich, Radwege zu sanieren und die Bedingungen für Radfahrer zu verbessern. Es existieren bereits fünf Fahrradboxen am Bahnhof, die stark nachgefragt werden. Reparatursäulen gibt es dagegen noch nicht.

Geplant ist die Aufstellung von fünf Fahrradreparatursäulen im Stadtgebiet sowie von fünf weiteren Fahrradboxen am Bahnhof. Mit den Fahrradboxen soll eine Schnittstelle zum ÖPNV geschaffen werden. Die Reparatursäulen als zusätzlicher Service sollen besonders Schüler und weitere Einwohner, aber auch Touristen ansprechen. Alle Standorte befinden sich auf städtischen Grundstücken.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (16 Punkte, mittlere Förderpriorität).

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 13.417,30 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

Mit Einverständnis der anwesenden Vorstandsmitglieder stellt **Herr Albertin** anschließend eine Projektidee der Gemeinde Scharbeutz zur Aufstellung seniorengerechter Bänke an verschiedenen Standorten in Klingberg, Pönitz und Wulfsdorf vor.

Auf Grund der kurzfristigen Einreichung der Unterlagen bei der Geschäftsstelle konnten der geschäftsführende Vorstand und das Regionalmanagement noch keine Prüfung und Bewertung vornehmen.

Der Vorstand beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig, die Beratung über den Projektantrag zurückzustellen und anderen Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich an der Maßnahme zu beteiligen.

Frau Schridde bittet diesbezüglich alle interessierten Kommunen um kurzfristige Rückmeldung, möglichst bis Ende Juli. Im Anschluss kann die Idee mit den Beteiligten weiter konkretisiert werden.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Herr Klitzing schlägt vor, die Mitgliederversammlung möglichst bald durchzuführen. Als Termin würde der 13.07.2021 im Bürgerhaus in Ahrensböck in Frage kommen.

Ratekau, den 24.06.2021

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution bzw. Privatperson
Kommunale Partner:		
1	Herr Keller	Gemeinde Ratekau
2	Herr Albertin	Gemeinde Scharbeutz
3	Herr Gosch	Gemeinde Sierksdorf
4	Herr Rodewald	Gemeinde Stockelsdorf
5	Herr Zimmermann	Gemeinde Ahrensböök
Wirtschafts- und Sozialpartner / Vereine / Verbände / Privatpersonen:		
6	Frau Dittmann	Privatperson
7	Herr Eisenbarth	Privatperson
8	Herr Georg	Privatperson
9	Herr Klitzing	Privatperson
10	Frau Oldhof	Bürger-und Verkehrsverein Pansdorf
11	Herr Oldhof	Privatperson
12	Frau Rieger	Privatperson
13	Herr Schiessler	Interessengem. Stockelsdorfer Unternehmer (IGSU)
14	Herr Dr. Schüler	Privatperson
15	Herr Weidemann	Privatperson
Beratend:		
16	Frau Muus	LLUR
17	Frau Schridde	Regionalmanagement AR ILB
Gäste:		
18	Frau Radünz	Dorfvorstand Groß Timmendorf
19	Herr Wellmann	Stadt Bad Schwartau
20	Herr Strümpell	Gemeinde Timmendorfer Strand
Protokoll:		
21	Frau Sevecke	